

*Zum Verbleib beim Bieter bestimmt, nicht mit dem Teilnahmeantrag oder dem Angebot zurückgeben!*

**Genderhinweis:**

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*

**An alle Bieter**

**Besondere Bewerbungsbedingungen für das Offene Verfahren gem. § 15 VgV**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH (im Folgenden „GSI“, Vergabestelle oder „Auftraggeber“) führt ein Offenes Verfahren gem. § 15 VgV, § 119 Abs. 3 GWB für die Ausschreibung „**42/RV2600032033**“ nachfolgenden Bedingungen durch:

**0. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen**

Nach Erhalt der Vergabeunterlagen hat der Bewerber/Bieter diese auf Vollständigkeit zu überprüfen. Sind die Vergabeunterlagen unvollständig oder enthalten sie nach Auffassung des Bewerbers/Bieters Unklarheiten, so hat der Bewerber/Bieter unverzüglich den Auftraggeber vor Abgabe des Angebots über das DTVP darauf hinzuweisen.

**1. Vergabeunterlagen und Bestandteile des Angebots**

**HINWEIS:** Klarstellend hebt die Vergabestelle hervor, dass die Begriffe „Bewerber“, „Bieter“, „Anbieter“ und „Auftragnehmer“ jeweils dieselbe (juristische) Person bezeichnen. Die „Bewerbergemeinschaft“ und die „Bietergemeinschaft“ werden ebenfalls synonym verwendet; der Übersichtlichkeit halber findet sich in den weiteren Unterlagen nur der Begriff „Bietergemeinschaft“.

Geschäftsführung:  
Prof. Dr. Thomas Nilsson  
Dr. Katharina Stummeyer  
Jörg Blaurock

Vorsitzende des GSI-Aufsichtsrats:  
Ministerialrätin Dr. Andrea Fischer

Sitz: Darmstadt  
Amtsgericht Darmstadt HRB 1528

VAT-ID: DE 111 671 917  
Landesbank Hessen/Thüringen

IBAN DE56 5005 0000 5001 8650 04  
BIC HELA DE FF

Folgende von der GSI mit den Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellten Formblätter sind als Bestandteil des Angebots bei der Vergabestelle ausgefüllt einzureichen:

- **Angebotsformblatt**

Datei 02 Eignungsformblätter bestehend aus:

- Formblatt Referenzen: mind. drei Referenzen zu den von uns ausgeschriebenen Leistungen. Davon muss mindestens eines der referenzierten Projekte bei einem öffentlichen Auftraggeber aus dem Bereich der Forschung (Fertigungshallen) sein. Zudem müssen mind. drei Referenzprojekte in vergleichbarer Größe ( $\geq 50.000$  Prüflinge) sein.
- Formblatt Erklärung zur Eignung nach §§ 123, 124 GWB
- Formblatt zu Verstößen gegen das SchwarzArbG, das AEntG, das AufenthG sowie gegen das MiLoG
- Formblatt Berufshaftpflichtversicherung: [500.000 Euro je Schadensereignis. Die Gesamthaftung des Auftragnehmers ist jedoch auf 1. 000.000 Euro pro Kalenderjahr begrenzt.]
- Formblatt Eigenerklärung Datenschutz
- Formblatt über weitere Angaben zum Bieter
- Formblatt Erklärung zur Verordnung (EU) 833/2014
- Genehmigung nach §25 StrlSchG (Strahlenschutzgesetz)
  
- Ggf. Formblatt Bietergemeinschaft
- Ggf. Formblatt Unterauftragnehmer, im Falle der Eignungsleihe zwingend zusammen mit der ausgefüllten und vom Unterauftragnehmer unterzeichneten Verfügbarkeitserklärung

**Eignung: Datenschutz**

Der Bietende muss technische und organisatorische Maßnahmen einhalten, um den Datenschutz und die Datensicherheit zu gewährleisten. Hierfür hat er das Dokument „Erklärung zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen“ einzureichen.

Ergänzend weist GSI darauf hin, dass in diesem Fall jedes Mitglied der Bietergemeinschaft und auch jeder Nachunternehmer eine EEE ausfüllen muss.

**Folgende Unterlagen sind vom Bieter zu erstellen und als Bestandteil des Angebots ebenfalls bei der Vergabestelle einzureichen:**

- Kopie der gültigen Genehmigung für die Beschäftigung in fremden Anlagen oder Einrichtungen gemäß §25 StrlSchG
- Erläuterungen zum Angebot (s.u. Ziff. 8)

Folgende Unterlagen sind ebenfalls Bestandteil des Angebots, verbleiben jedoch beim Bieter und sind nicht auszufüllen:

- Vertrag
- Leistungsbeschreibung
- VOL/B in der aktuellen Fassung

Die mit den Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellten Formblätter sind – in Abhängigkeit vom Angebot – vollständig auszufüllen. Die Nichtvorlage bzw. unvollständige Vorlage der geforderten Unterlagen sowie wissentlich falsche Erklärungen können zum Ausschluss des Bieters vom Vergabeverfahren führen. GSI behält sich eine einmalige Nachforderung von Unterlagen innerhalb einer im Nachforderungsschreiben festzusetzenden Frist gemäß § 56 VgV vor. Die Bieter können sich auf eine Nachforderung aber nicht verlassen. Letztendlich unvollständige Angebote werden ausgeschlossen (§ 57 Abs. 1 Nr. 2 VgV).

Bieter dürfen dem Angebot keine eigenen Vertragsbedingungen zugrunde legen. Änderungen an den Vergabeunterlagen (beispielsweise Streichungen oder Ergänzungen in den zur Verfügung gestellten Unterlagen an dafür nicht vorgesehenen Stellen) sind unzulässig und führen zum Ausschluss vom weiteren Verfahren, § 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV.

## **2. Frist für die Abgabe der Angebote**

Die in der Bekanntmachung genannte Frist für die Abgabe der Angebote ist unbedingt einzuhalten. Verspätet eingegangene Angebote werden vom Verfahren ausgeschlossen, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten (§ 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV).

## **3. Anforderungen an die Form der Angebote**

Die Vergabestelle akzeptiert die Angebotsabgabe allein elektronisch in Textform.

### **Hinweis –Elektronisch in Textform**

Die Übermittlung der Angebote in elektronischer Form erfolgt fristgerecht über den Vergabemarktplatz DTVP (Deutsches Vergabeportal).

URL: <http://www.dtv.de/Center/>

Die von der GSI bereitgestellten Formblätter und sonstigen auszufüllenden Dokumente können

- entweder in der Rubrik „auszufüllende Dokumente“ online im Bietertool ausgefüllt werden oder
- zusammen mit den weiteren vom Bieter separat zu erstellenden Bestandteilen des Teilnahmeantrags bzw. Angebots (Konzepte oder Erläuterungen etc.) lokal ausgefüllt bzw. erstellt und sodann sämtlich in der Rubrik „Eigene Dokumente“ hochgeladen werden.

Die Bieter sollen jedoch nicht die Formblätter online ausfüllen und nochmals separat hochladen, da hierbei Übertragungsfehler geschehen können und der Aufwand auf beiden Seiten erhöht wird.

Zur Wahrung der Textform gemäß § 126b BGB bei Angebotsabgabe müssen die Bieter nachfolgende Angaben machen:

- Bei natürlichen Personen ist der vollständige Name (Vor- und Nachname) zu nennen (Name der erklärenden Person im Angebotsformblatt).
- Bei juristischen Personen, Handelsgesellschaften und Gesellschaften sind der Firmenname zu nennen und die Rechtsform. Darüber hinaus ist der vollständige Name des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin zu nennen, der/die für die Firma das Angebot abgibt (Name der erklärenden Person im Angebotsformblatt). Das Einfügen eines Firmenlogos reicht nicht aus.
- Bei Bietergemeinschaften ist als erklärende Person im Sinne von § 126b BGB der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin des federführenden Mitglieds im Angebotsformblatt zu benennen, der/die für die Bietergemeinschaft das Angebot abgibt; im Übrigen ist das Formblatt „Erklärung Bietergemeinschaft“ einzureichen.

Zu beachten ist, dass bei elektronischer Einreichung die Textform des § 126b BGB im Vergaberecht nur eingehalten ist, wenn die Angebote über die Vergabepattform verschlüsselt übermittelt werden (vgl. die Information zur eVergabe). **Die Einreichung des Angebots per E-Mail genügt nicht.**

Bei fehlerhaften / unvollständigen Angaben, welche die oben genannten Formvoraussetzungen, werden die Angebote ausgeschlossen es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten (§ 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV).

#### **4. Kommunikation mit den Bietern**

Die Kommunikation mit den Bietern erfolgt über die Ausschreibungsplattform des DTVP. Fragen sind über das DTVP an die GSI zu übermitteln und werden über das DTVP beantwortet. Mündlich bzw. telefonisch gestellte Fragen zu den Unterlagen oder dem Auftragsgegenstand werden nicht beantwortet; mündlich bzw. telefonisch erteilte Antworten sind nicht verbindlich.

#### **5. Sprachen**

Verfahrens- und Vertragssprache ist Deutsch. Die Vergabeunterlagen sind ggf. teilweise in Deutsch und Englisch verfasst, Spezifikationen und technische Anlagen teilweise auch nur in Englisch. Bei Dokumenten, die in Deutsch und Englisch verfasst sind, ist allein die deutsche Fassung verbindlich; die englische Version dient in diesem Fall nur dem besseren Verständnis für ausländische Bieter. Im Falle von Abweichungen zwischen der deutschen Version und der englischen Übersetzung gilt der deutsche Originaltext.

Wenn der Bieter dem Angebot Eignungsnachweise in einer anderen Sprache beifügt, sind deutsche Übersetzungen mit einzureichen.

#### **6. Zuschlagskriterien / Angebotsauswertung**

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die zur Wertung zugelassenen Angebote werden anhand Zuschlagskriterien mit der entsprechend angegebenen Gewichtung gewertet.

Unter Beachtung der allgemeinen Grundsätze der Gleichbehandlung und Transparenz hat der Auftraggeber folgende Zuschlagskriterien festgelegt: **Preis 60% - Leistung 40%.**

Zuschlagskriterien	Gewichtung	Punkte
Gesamtangebotspreis	60 %	Wertungsmethode, siehe unten
Leistungskriterien (LK)	40 %	Wertungsmethode, siehe unten

GSI behält sich vor, die drei bestbewerteten Anbieter zu einer Präsentation, die zur Prüfung und Aufklärung der bereitgestellten Informationen und Unterlagen genutzt werden kann, einzuladen. Verhandlungen finden nicht statt.

Im Rahmen des Zuschlagskriteriums „Gesamtangebotspreis“, welches **mit 60 %** in die Bewertung einfließt, werden die Preisangaben wie folgt berücksichtigt:

**Der Gesamtangebotspreis setzt sich zusammen aus der gewichteten Gesamtsumme des Hauptauftrages plus die gewichtete Gesamtsumme der Option:**

**95%\*Gewichteter Gesamtpreis Hauptauftrag** (Preis Nr. 1 - Einphasige Geräte - Normaler Prüfaufwand \*40%) + (Preis Nr. 2 - Einphasige Geräte - Erhöhter Prüfaufwand \*35%) + (Preis Nr. 3 - Dreiphasige Geräte - Normaler Prüfaufwand \*20%)+ (Preis Nr. 4 - Stundensatz\*5%) + **5% Gesamtpreis Option 2026-2027**

Hauptauftrag	Gewichtung
<b>Gesamtsumme</b>	<b>95%</b>
Gesamtpreis Preis Nr. 1 (Normaler Prüfaufwand einphasig)	40%
Gesamtpreis Preis Nr. 2 (Erhöhter Prüfaufwand einphasig)	35%
Gesamtpreis Preis Nr. 3 (Normaler Prüfaufwand 3-phasig)	20%
Gesamtpreis Preis Nr. 4 (Stundensatz gem. Leistungsbeschreibung V Punkt 3.1.)	5%
Option	Gewichtung
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5%</b>
Gesamtpreis Nr. 1 (Gefährdungsbeurteilung für geprüftes Gerät erstellen und dokumentieren, gem. Leistungsbeschreibung)	

Zur Abgabe des preislichen Angebots ist das **04 Angebotsformblatt inkl. dem 04a Preisblatt auszufüllen**, dessen Vorgaben im Angebotsformblatt selbst und in der Leistungsbeschreibung näher ausgeführt sind.

Für die Leistungserbringung sind ausschließlich **die 04 Angebotsformblatt inkl. 04a Preisblatt ausgewiesenen Preise maßgeblich**. Bei den angegebenen Größenordnungen der unter dem Vertrag abzuleistenden Stunden handelt es sich – soweit nicht anders angegeben – um unverbindliche Schätzungen zur Ermittlung von vergleichbaren Angebotspreisen, die somit nicht als Prognose, Zusicherung o.ä. zu verstehen sind!

#### 6.4 Inhaltliche Vorgaben für die Leistungskriterien

Im Rahmen des Zuschlagskriteriums „Leistungskriterien“, welches **mit 40 % in** die Bewertung einfließt, wird folgendes gefordert:

##### Konzept zur Leistungserbringung:

**Im Folgenden wird erläutert, anhand welcher Fragestellungen das vorzulegende Konzept zur Leistungserbringung bewertet wird:**

**Das Konzept soll einen Umfang von 1 DIN -A4 Seite nicht überschreiten:  
Dargestellt werden soll, wie der AN eine zügige Prüfung bewerkstelligt unter Berücksichtigung eines weitläufigen und geteilten Campus mit mehreren Home-office Regelungen und nicht permanenter Zugänglichkeit zu jedem Büro.**

**Entscheidend: Schlüssigkeit und geschätzte Anzahl Prüflinge pro Zeit (unterteilt nach normalem und erhöhtem Prüfaufwand).**

**Im Folgenden wird erläutert, nach welchen Maßstäben die festgelegten Zuschlagskriterien gewertet werden:**

#### 6.1 Gewichtung der Zuschlagskriterien

Die Wertung erfolgt nach der Preis-Quotient Methode. Preis und Leistung werden mit den o.g. Gewichtungsfaktoren versehen. Die Preis-Quotient-Methode lässt sich wie folgt darstellen:

$$Z = G(\text{Leistung}) * L(\text{Angebot}) + G(\text{Preis}) \frac{L(\text{best}) * P(\text{niedrigst})}{P(\text{Angebot})}$$

Die einzelnen Formelbestandteile sind wie folgt definiert:

$Z(\text{Angebot})$  = Gewichtete Punktzahl für Preis-Leistungs- Bewertung des zu bewertenden Angebots

$G(\text{Leistung})$  = Gewichtungsfaktor für die Leistungskriterien des zu bewertenden Angebots laut Tabelle oben

$L(\text{Angebot})$  = Gesamtpunktzahl der Leistungskriterien des zu bewertenden Angebots als Referenzwert

$G(\text{Preis})$  = Gewichtungsfaktor für den Gesamtangebotspreis des zu bewertenden Angebots laut Tabelle oben

$L(\text{best})$  = Bester Gesamtpunktwert der Leistungskriterien der wertbaren Angebote

$P(\text{niedrigst})$  = Niedrigster Gesamtangebotspreis der wertbaren Angebote

$P(\text{Angebot})$  = Gesamtangebotspreis des zu bewertenden Angebots

### Beispiel zur Preis-Quotient-Methode (70 % Preis / 30 % Qualität)

#### Ausgangsdaten

Bieter A: Qualität 10 Punkte, Preis 120.000 €

Bieter B: Qualität 8 Punkte, Preis 100.000 €

Niedrigster Preis: 100.000 €

Beste Qualität: 10 Punkte

Formel:  $Z = 0,30 \times L(\text{Angebot}) + 0,70 \times (L(\text{best}) \times P(\text{niedrigst}) / P(\text{Angebot}))$

#### Berechnung Bieter A

Qualitätsanteil:  $0,30 \times 10 = 3,0$

Preisanteil:  $0,70 \times (10 \times 100.000 / 120.000) = 5,833$

Gesamtwert:  $Z = 3,0 + 5,833 = 8,833$

#### Berechnung Bieter B

Qualitätsanteil:  $0,30 \times 8 = 2,4$

Preisanteil:  $0,70 \times (10 \times 100.000 / 100.000) = 7,0$

Gesamtwert:  $Z = 2,4 + 7,0 = 9,4$

#### Ergebnis

Bieter	Qualität	Preis	Gesamtwert
A	10	120.000 €	8,833
B	8	100.000 €	9,400

Bieter B gewinnt trotz eines Qualitätsrückstands von 2 Punkten, weil sein Angebot 20 % günstiger ist.



### 6.3 Bewertungsmaßstab für die Leistungskriterien

Bei der Bewertung der einzelnen Leistungskriterien wird jedes Kriterium auf einer kontinuierlichen Skala von 10 Punkten für die volle Zielerfüllung eines Kriteriums, bis 0 Punkte für keine Zielerfüllung eines Kriteriums nachfolgendem Muster bewertet.

Punkte	Bewertung	Bemerkung
9-10	Sehr gut	besonders hervorragende Erfüllung der Leistungskriterien
7-8	Gut	erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Erfüllung der Leistungskriterien trotz leichter Mängel
5-6	Befriedigend	Erfüllung der Leistungskriterien, die trotz kleinerer bis mittelgroßer Mängel noch den durchschnittlichen Anforderungen entspricht
3-4	Ausreichend	an erheblichen Mängeln leidende, im Ganzen nur noch knapp brauchbare Erfüllung der Kriterien
0-2	Mangelhaft bis Ungenügend	völlig unbrauchbare Erfüllung der geforderten Kriterien

Für jedes geforderte **Leistungskriterium** werden bei den inhaltlichen Vorgaben im Folgenden Fragen und Aspekte aufgelistet, die – je nach Kriterium – konzeptionell oder anhand technischer Beschreibungen etc. erarbeitet werden sollen. Für die Erreichung der einzelnen Punktstufen gelten dabei folgende Zielerreichungsgrade:

Bei gravierenden Mängeln in den Erläuterungen wird das Leistungskriterium als unbrauchbar und damit als mangelhaft bzw. ungenügend eingestuft (0-2 Punkte).

Wenn bei den aufgelisteten Fragestellungen und Aspekten in den Erläuterungen erhebliche Mängel zu verzeichnen sind, wird das Kriterium als im Ganzen nur noch knapp brauchbare Erfüllung der Kriterien und damit als gerade noch ausreichend aber unterdurchschnittlich eingestuft (3-4 Punkte).

Wenn alle Fragestellungen und Aspekte wenigstens kurz abgehandelt sind bzw. nur kleinere bis mittelgroße Mängel zu verzeichnen sind, wird das Leistungskriterium als durchschnittlich und damit als befriedigend eingestuft (5-6 Punkte).

Wenn alle Fragestellungen und Aspekte erschöpfend abgehandelt sind mit besonderen Schwerpunkten in den besonders hervorgehobenen Bereichen bzw. wenn trotz vorhandener Mängel die Kriterien zu einem gewissen Grad noch für sehr gut

erfüllt betrachtet werden, wird das Leistungskriterium als erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegend und damit als gut eingestuft (7-8 Punkte).

Wenn darüber hinaus zusätzliche Aspekte und Ideen abgebildet werden, wird das Leistungskriterium als besonders hervorragend und damit sehr gut eingestuft (9-10 Punkte).

Die Ergebnisse der einzelnen Leistungskriterien werden anhand der bekanntgemachten Gewichtung zu einer gewichteten Gesamtpunktzahl für die Leistungskriterien des Bieters verrechnet (s.o. Tabelle). Dabei werden die Angebote mit den Angeboten anderer Bieter verglichen und bewertet.

#### **7. Nebenangebote, § 35 VgV**

**Nebenangebote sind nicht zugelassen.**

#### **8. Erläuterungen zum Angebot**

Der Bieter fügt dem Angebot ein Dokument bei, indem er den Gesamtangebotspreis sowie den angebotenen Leistungsumfang detailliert erläutert. Die in der Leistungsbeschreibung geforderten Angaben sind zu belegen.

#### **9. Gewerbliche Schutzrechte, § 53 Abs. 8 VgV**

Sollten für den Gegenstand des Angebots gewerbliche Schutzrechte bestehen oder vom Bieter oder anderen beantragt sein, ist das in den Erläuterungen zum Angebot anzugeben. Sollte ein Bieter erwägen, Angaben aus dem Angebot zum Gegenstand einer Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu machen, ist das in den Erläuterungen zum Angebot deutlich anzugeben.

#### **10. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfe, sonstige Hinweise**

Die zuständige Nachprüfungsbehörde ist die

Vergabekammer des Bundes  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
Tel.: 0228 9499-0  
Fax: 0228 9499-163  
E-Mail: [vk@bundeskartellamt.bund.de](mailto:vk@bundeskartellamt.bund.de)

Internet: <http://www.dundeskartellamt.de/SharedDocs/Kontaktdaten/DE/Kontaktdaten/DE/Vergabekammern.html>

Der Bewerber /Bieter wird aufgefordert, die Teile seines Angebots, die ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis beinhalten, deutlich zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, kann die Vergabekammer im Falle eines Nachprüfungsverfahrens gegebenenfalls von einer Zustimmung auf Einsicht in seine Unterlagen ausgehen (§ 165 Abs. 3 GWB). Die GSI ist als Vergabestelle bei der Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens dazu verpflichtet, die Vergabeakten der Vergabekammer sofort zur Verfügung zu stellen (§ 163 Abs. 2 Satz 3 GWB).

Bieter haben einen Anspruch auf Einhaltung der bieterschützenden Bestimmungen über das Vergabeverfahren gegenüber dem Auftraggeber (§ 97 Abs. 6 GWB). Sieht sich ein am Auftrag interessierter Bieter durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften in seinen Rechten verletzt, ist der Verstoß innerhalb von zehn Kalendertagen bei der GSI zu rügen (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GWB).

Verstöße, die aufgrund der Bekanntmachung oder der Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zu der in der Bekanntmachung genannten Frist zur Abgabe der Angebote gegenüber der GSI geltend gemacht werden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 - 3 GWB).

Teilt die GSI dem Bieter mit, seiner Rüge nicht abhelfen zu wollen, so besteht die Möglichkeit, innerhalb von 15 Tagen nach Eingang der Mitteilung einen Antrag auf Nachprüfung bei der o.g. Vergabekammer zu stellen (§ 160 Abs.3 Satz 1 Nr. 4 GWB).

Bieter, deren Angebote für den Zuschlag nicht berücksichtigt werden sollen, werden vor dem Zuschlag gemäß § 134 GWB darüber informiert. Ein Vertrag darf erst 15 Kalendertage nach Absendung dieser Information durch die GSI geschlossen werden. Bei Übermittlung per Fax oder auf elektronischem Wege beträgt diese Frist zehn Kalendertage. Sie beginnt am Tag nach Absendung der Information durch die GSI. Nach Ablauf dieser Frist ist ein Zuschlag möglich, auch wenn eine Frist nach § 160 Abs. 3 GWB noch nicht verstrichen sein sollte. Ein Nachprüfungsantrag müsste daher zur Verhinderung eines Zuschlags vor Ablauf der Frist nach § 134 GWB der GSI durch die Vergabekammer zugestellt worden sein.

Die Unwirksamkeit einer Beauftragung kann gemäß § 135 Abs. 1 und 2 GWB nur festgestellt werden, wenn sie im Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen ab Information über den Vertragsabschluss, jedoch nicht später als sechs Monate nach Vertragsschluss geltend gemacht worden ist. Hat der Auftraggeber



**GSI Helmholtzzentrum für  
Schwerionenforschung GmbH**  
Planckstraße 1  
64291 Darmstadt  
[www.gsi.de](http://www.gsi.de)

die Vergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Vergabe im Amtsblatt der Europäischen Union.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung erhalten Sie unter:

[www.gsi.de/datenschutzhinweise](http://www.gsi.de/datenschutzhinweise)

GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH